

Newsletter November 2012

Willkommen zum GRE- Newsletter!

Steuerliche Förderung von Maßnahmen zur energetischen Gebäudesanierung erneut im Vermittlungsausschuss

Ein neuer Termin für die Behandlung des Themas im Vermittlungsausschuss steht fest, am 21.11.2012 steht die steuerliche Förderung von energetischen Sanierungsmaßnahmen wieder auf der Agenda. (Bundesrat PM 167/2012)

Seit einem Jahr berichten wir im GRE-Newsletter von dem zähen Ringen um dieses Gesetz, das noch immer im Vermittlungsausschuss zur Entscheidung liegt. Bislang konnten Bund und Länder keine gemeinsame Position finden. Nun will die Bundesregierung dieses Thema anders angehen und plant laut ftd (Financial Times Deutschland, vom 24.10.2012) statt einer attraktiven steuerlichen Abschreibelösung ein Förderangebot in Höhe von € 300 Mio./Jahr über einen Zeitraum von 8 Jahren, beginnend 2014.

- Link zum [Artikel „Berlin ändert Strategie im Häuserkampf“](#), von Timo Pache und Nikolei Fichtner, ftd 24.10.2012
- Link zum Artikel [„Steuerbonus: Bund droht mit Alleingang“](#) im geb-Newsletter 2012-26.

Energiewende:

Neue FÖS-Studie beziffert tatsächliche Kosten für Energieerzeugung und die wirkliche Belastung für Steuerzahler

Die neue Studie des Forums Ökologisch-Soziale Marktwirtschaft (FÖS) liefert Belege, dass Wind, Wasser und Sonne bereits heute Energie billiger liefert als Atom- und Kohlekraftwerke. In der Süddeutschen Zeitung vom 7.11.2012 wird nun auch ein entscheidender Beitrag zu einer sachgerechten "Kostendiskussion" um Strom aus Erneuerbaren Energien geleistet.

- Link zum SZ-Artikel ["Das Märchen vom teuren Ökostrom"](#), von Silvia Liebrich, SZ 7.11.2012
- Link zur FÖS-Studie ["Was Strom wirklich kostet"](#), (PDF-Datei)
- Link zum Welt-Artikel [„Die Stromneid-Debatte“](#), von Alan Posener, Die Welt 2.11.2012

Ergebnisse des „Energiegipfels“

Die Ergebnisse des „Energiegipfels“ (2.11.2012) von Bundesregierung und den Ministerpräsidenten aller Bundesländer sind weniger konkret als erwartet.

Laut der Mitteldeutschen Zeitung (MZ) „setzten sich die Länder mit ihren ehrgeizigen Ausbauzielen durch. Umweltminister Peter Altmaier relativierte seine Forderung Solarkraft und Biogas zu deckeln und das Wirtschaftsministerium kann mit den Ausbauzielen des Erneuerbaren-Energien-Gesetzes trotz Zusatzkosten leben.“ (aus: [„Die Länder setzen sich durch“](#), von Steven Geyer, MZ 2.11.2012)

- Link zum Kommentar [„Das Null-Resultat ist ein Erfolg“](#) von Jürgen Döschner, WDR, vom 2.11.2012
- Link zum FAZ-Artikel [„Konzilianteres vom Energiegipfel“](#), von Andreas Mihm, FAZ 3.11.2012
- Link zum [Interview mit Umweltminister P. Altmaier im Deutschlandfunk](#), „Ziel ist eine gemeinsame Ausbauplanung“, dlf 3.11.2012

BMU präsentiert einen Verfahrensvorschlag zur Neuregelung des EEG

Bereits im Vorfeld des Energiegipfels hat Umweltminister Peter Altmaier am 11.10.2012 einen Verfahrensvorschlag für die Weiterentwicklung des EEG präsentiert.

Als zentrale Aufgabenstellung wird die Festlegung zeitlicher und quantitativer Ausbauziele für Erneuerbare Energien angesehen. Marktkonformität und Technologieoffenheit sollen die wesentlichen Prinzipien sein, die in der Gesetzesreform zu berücksichtigen sind.

Die von der GRE schon verschiedentlich angesprochene Notwendigkeit, bei der Weiterentwicklung der gesetzlichen Instrumentarien zur Energiewende sektorenübergreifende Aspekte, konkret die Interdependenzen zwischen Strom- und Wärmemarkt zu berücksichtigen, findet in dem Verfahrensvorschlag bedauerlicherweise keinen Niederschlag.

- Link zum [BMU-Verfahrensvorschlag](#)

Frist läuft bald ab:

Stellungnahmen der Verbände zum Entwurf der EnEV und des EnEG

Am 12.11.2012 läuft offiziell die Frist für Stellungnahmen zu den Änderungsentwürfen von EnEV und EnEG ab. Nach der Einigung auf eine offizielle Fassung erfolgt eine Art „Kompatibilitätsprüfung“ mit der EU-Gebäuderichtlinie. Erst nach Zustimmung der EU zu den Beschlüssen können diese in Kraft treten. Das ist realistischerweise erst Anfang 2014 der Fall.

- Link zur [Meldung im tga-Newsletter](#) vom 18.10.2012

dena Gebäudereport 2012 erschienen

Nach eigenen Angaben hat die dena im diesjährigen Gebäudereport „erstmalig umfassende Daten und Fakten über den Gebäudebestand in Deutschland und seine Energieeffizienz zusammengefasst und analysiert. Die Informationen reichen vom Energieverbrauch der Gebäude über Angaben zu Eigentümer- und Mieterstrukturen bis hin zu politischen Rahmenbedingungen für Energieeffizienz im Gebäudebereich. Zahlreiche Grafiken sowie erläuternde Stichpunkte ergänzen das Kompendium. Die Statistiken und Auswertungen betrachten nicht nur die aktuelle Lage des Gebäudebestands, sondern auch dessen Entwicklung im Zusammenhang mit wirtschaftlichen, politischen und historischen Ereignissen.“ (dena)

- Link zur dena-Seite mit der [Online-Ausgabe des Gebäudereports 2012](#)

Besuchen Sie unsere Homepage www.gre-online.de.

Sollten Sie Beiträge und Hinweise haben, so freuen wir uns über Ihre Information an gre@gre-online.de.

GRE - Gesellschaft für Rationelle Energieverwendung e.V., Gottschalkstr. 28a, 34127 Kassel